

Projektbeschreibung

LAG: Wittelsbacher Land e. V.

1. Projekttitle:

Wittelsbacher Erinnerungsorte: Projektmanagement

Vorlage zur
Beschlussfassung

2. Antragsteller und Projektträger:

Stadt Aichach

3. Kurzdarstellung

a. Projektbestandteile und -maßnahmen

- Der Hintergrund

Im Jahr 2020 findet in Aichach und Friedberg die Bayerische Landesausstellung statt. Unter dem Titel „Stadt befreit – Wittelsbacher Gründerstädte“ thematisiert die Ausstellung das Entstehen der bayerischen Städtelandschaft im Mittelalter. Eine besondere Rolle spielen in diesem Prozess – und damit auch in der Ausstellung – die Herzöge des Hauses Wittelsbach, die ab 1180 Bayern regierten. Sie stehen in besonderer Beziehung zu Aichach: Rund 4 km vom Stadtzentrum entfernt liegt der Burgplatz Oberwittelsbach, von wo die Familie ihren Aufstieg einleitete und nach dem sie sich benennt.

Als Herzöge, Kurfürsten und Könige regierten die Wittelsbacher Bayern 738 Jahre lang und prägten das Land in allen Bereichen des Lebens. Aufgrund ihres politischen Einflusses und ihrer langen Regierungszeit gehören sie zu den bedeutendsten Dynastien der europäischen Geschichte. Nachdem sie hier ihren Ausgangspunkt hatten, haben die Wittelsbacher für die Menschen im Landkreis Aichach-Friedberg eine besondere Bedeutung. Nicht ohne Grund nennen sich der Landkreis wie auch die LAG „Wittelsbacher Land“. Die besondere Beziehung zu den Wittelsbachern verleiht dem „Wittelsbacher Land“ einen wichtigen Teil seiner kulturellen Identität. Die dafür grundlegenden Erinnerungsorte bedürfen jedoch der bewussten Pflege. Sie müssen weiterhin als kulturelle Fixpunkte und touristische Ziele erlebbar bleiben. Nur so kann ihre identitätsstiftende Kraft erhalten bleiben.

Wenn im Jahr 2020 rund 100.000 Gäste in Aichach und Friedberg erwartet werden, soll auswärtigen Besuchern – ebenso wie den Einheimischen – die Möglichkeit gegeben werden, die „Wittelsbacher Erinnerungsorte“ umfassend erleben zu können. Neben dem Burgplatz selber sind dies v.a. das Sisi-Schloss in Unterwittelsbach und das Wittelsbacher Museum in Aichachs Unterem Tor. Während für die Ausstellung in Unterwittelsbach bereits ein Leader-Projekt läuft, sollen nun auch das Wittelsbacher Museum und der Burgplatz spürbar aufgewertet werden.

Der Burgplatz Oberwittelsbach zeigt sich als freie Fläche auf einem Bergsporn oberhalb des Paartals. Die Burg selber wurde 1209 zerstört, ihre Steine als Baumaterial andernorts wiederverwendet. Einzig die Burgkirche überdauerte – baulich mehrfach erweitert – die Jahrhunderte. In den Jahren 1978-1981 fanden umfangreiche archäologische Grabungen am Burgplatz statt, in deren Nachgang u.a. mehrere Grundmauerreste freigelegt wurden. Möglichkeiten, mit deren Hilfe sich Besucher den Burgplatz erschließen können, wurden mehrfach projektiert, konnten aber nie umgesetzt werden. Zuletzt war der Versuch im Rahmen des Leader-Projektes „Wittelsbacher Jahr“ (2014/15) unternommen worden. Die rel. kurzfristig notwendig gewordenen und gleichzeitig sehr umfangreichen Sanierungsarbeiten an der Burgkirche verhinderten damals eine Umsetzung des Vorhabens. Auch wenn diese Arbeiten noch andauern und kein Fertigstellungsdatum genannt werden kann, soll der Burgplatz im Rahmen der Möglichkeiten im Jahr 2020 für alle Besucher als historischer Erinnerungsort erlebbar sein.

Das Wittelsbacher Museum befindet sich im Unteren Tor in Aichach, einem der beiden historischen Stadttore. Es wurde als archäologisches Museum von der Prähistorischen Staatssammlung (heute Archäologische Staatssammlung) konzipiert und 1989 eröffnet. Auf insgesamt vier Stockwerken widmet sich das Wittelsbacher Museum der Vor- und Frühgeschichte des Landkreises Aichach-Friedberg und präsentiert die Grabungsergebnisse vom Burgplatz Oberwittelsbach. Nach dreißig Jahren

seines Bestehens sind viele Texte inhaltlich überholt und stilistisch anpassungsbedürftig. Gleichzeitig übergibt die Archäologische Staatssammlung die Trägerschaft des Museums an die Stadt Aichach. Dadurch wird eine behutsame Umgestaltung des Museums bis zum Frühjahr 2020 möglich. Eine thematische Fokussierung auf die Burg Wittelsbach soll dabei das Profil des Museums schärfen und zusammen mit einer zeitgemäßen Inszenierung das Wittelsbacher Museum als historischen Erinnerungsort aufwerten.

Um die angedachten Vorhaben zeitnah umsetzen zu können, bedarf es eines entsprechenden Projektmanagements. Die Projektmanagerin bzw. der Projektmanager sollte ausgewiesene Kenntnisse der Archäologie, Mittelalterlichen Geschichte und Lokalgeschichte sowie Erfahrung mit der Gestaltung von Ausstellungen und archäologischen Themenpfaden haben, um die notwendigen Inhalte verstehen, auswählen und umsetzen zu können. Gleichzeitig obliegt ihm die Koordination und Umsetzung der Projekte.

- **Aufgaben und Maßnahmen**

Hauptaufgabe der Projektmanagerin / des Projektmanagers ist es, die Grundlagen zu schaffen und die Maßnahmen einzuleiten, die notwendig dafür sind, dass die Wittelsbacher Erinnerungsorte als Teil der eigenen regionalen Kulturgeschichte für verschiedene Zielgruppe bekannter und erlebbarer werden.

Während sich einige Aufgaben konkret auf das Wittelsbacher Museum bzw. den Wittelsbacher Themenweg beziehen, dienen andere Aufgaben übergreifenden Aspekten. Auch wenn dies nicht explizit aufgeführt ist, verschränken sich viele Themenbereiche zwischen Wittelsbacher Museum und Themenweg.

Wittelsbacher Museum

Aufgaben, die speziell das Wittelsbacher Museum betreffen:

- Recherche nach weiteren Objekten (= Objekte, die bislang nicht im Wittelsbacher Museum gezeigt werden)
- Erstellung eines Feinkonzeptes auf Grundlage des Grobkonzepts, das durch die Stadt Aichach und die Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern entworfen wurde. Dieses Feinkonzept beinhaltet
 - o eine Zusammenstellung der Themen und Unterthemen sowie deren Aufteilung auf Stockwerke und Vitrinen,
 - o eine Ermittlung der notwendigen Ausstellungstexte und der notwendigen Objekttexte,
 - o eine Ermittlung sinnvoller Abbildungen,
 - o eine Zusammenstellung der geplanten Ausstellungsobjekte (inkl. formaler Angaben) sowie deren Zuordnung zu den einzelnen Ausstellungsbereichen bzw. Vitrinen,
 - o eine Zusammenstellung der möglichen Modelle, interaktiven Stationen und digitalen Medien in der Ausstellung,
 - o eine Zusammenstellung der notwendigen Vitrinen und
 - o eine Prüfung der Möglichkeiten in Bezug auf Barrierefreiheit (z.B. leichte Sprache)
- Verfassen der Ausstellungstexte
- Verfassen der Objektbeschriftungen
- Bereitstellen von Abbildungen (inkl. Einholung notwendiger Rechte)
- Koordination bzgl. Layout der Texttafeln
- Koordination eines ehrenamtlich-bürgerschaftlichen Projekts zur Erstellung eines Audio-Guides
- Umsetzung eines digitalen Kurzführers durch die Ausstellung (inkl. Auswahl der techn. Geräte)
- Zusammenstellen von geeignetem PR-Material für das Wittelsbacher Museum
- Mitarbeit bei der Erstellung einer Homepage (Auswahl von Bildern, Verfassen von Texten)
- Pflege der Homepage
- Vorbereitung der Eröffnung
- Erarbeitung eines angemessenen Begleitprogramms
- Begleitung der neuen Dauerausstellung (inkl. möglicher Nachbesserungsarbeiten und Korrekturen) während des Zeitraums der Landesausstellung
- Nachkonzeptionierung in Hinblick auf die Zeit nach der Landesausstellung:
 - o Auswahl von Stationen bzw. deren Inhalte aus dem „Feuerhaus“ für eine mögliche Nachnutzung im Wittelsbacher Museum
 - o Aufbereitung dieser Stationen für die geplante Nachnutzung
 - o Konzept für spätere Sonderausstellungen
- Umsetzung der Nachkonzeption
- Erarbeiten museumsdidaktischer Arbeitsmaterialien
- Erarbeiten einer beispielhaften Sonderausstellung als Grundlage für spätere Sonderausstellungen

Wittelsbacher Themenweg

Aufgaben, die speziell den Wittelsbacher Themenweg betreffen:

- Erstellung eines Feinkonzeptes auf Grundlage des Grobkonzeptes, das durch die Stadt Aichach und den Landschaftsplaner Brugger entworfen wurde. Dieses Feinkonzept beinhaltet
 - o Vorschläge für eine technisch mögliche und inhaltlich sinnvolle Wegeführung,
 - o die Prüfung von Aspekten der Barrierefreiheit,
 - o eine Zusammenstellung der Themen sowie deren Aufteilung auf verschiedene Stationen,
 - o eine Ermittlung der notwendigen Texte,
 - o eine Ermittlung sinnvoller Abbildungen,
 - o eine Prüfung möglicher Modelle, interaktiver Stationen und digitaler Medien sowie
 - o Vorschläge zum Material möglicher Texttafeln
- Informationsaustausch mit städt. Bauamt und BLfD über Aspekte des Denkmalschutzes und deren Berücksichtigung
- Informationsaustausch mit den Gartenprojektpartnern in Mickhausen und Schwabmünchen
- Verfassen der Texttafeln für den Themenweg
- Bereitstellen von Abbildungen (inkl. Einholung notwendiger Rechte)
- Koordination bzgl. Layout der Texttafeln
- Zusammenstellen von geeignetem PR-Material für den Themenweg
- Vorbereitung der Eröffnung
- Erarbeitung eines möglichen Begleitprogramms
- Begleitung des Themenwegs (inkl. möglicher Nachbesserungsarbeiten und Korrekturen) während des Zeitraums der Landesausstellung
- Mitarbeit bei der Vorbereitung und Koordination von regelmäßigen Burgplatzführungen
- Nachkonzeptionierung in Hinblick auf die Zeit nach der Landesausstellung

Übergeordnete Aufgaben

Aufgaben, die die Wittelsbacher Erinnerungsorte übergreifend betreffen:

- Zusammenstellen von geeignetem PR-Material
- Erarbeitung eines möglichen Begleitprogramms

b. Angabe zu Partner-LAGen, Projektpartner- und beteiligte

- Stadt Aichach: Kastellan, Stadtverwaltung, Christoph Lang (Stadtarchiv, Stadtmuseum)
- Landkreis Aichach-Friedberg (u.a. Kreisheimatpflege)
- Regio Augsburg Tourismus GmbH (Marketing)
- Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern
- Heimatverein Aichach e.V.
- AK Tourismus WiLa e.V.
- Kooperationsprojekt: LAG ReAL West e.V., LAG Begegnungsland Lech Wertach e.V.

c. Zeitplan

Die Einstellung der Projektmanagerin / des Projektmanagers ist für September 2019 vorgesehen. Das Anstellungsverhältnis als Projektmanager ist auf die Dauer von drei Jahren ausgelegt und soll im August 2022 enden.

d. Ggf. geplante Eigenleistung

Die inhaltliche Museumskonzeption wird vom Projektmanager/in zusammen mit Stadtarchivar Christoph Lang in Absprache mit der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern entwickelt. Die Leistung von Christoph Lang soll nicht gefördert werden.

e. Sonstiges

4. Projektziele:

a. unmittelbare Projektziele

- **Kulturelles Erbe Aichachs und der Region bewahren und vermitteln, regionale Identität stärken**

Durch die Stärkung der Wittelsbacher Erinnerungsorte kann ein nachhaltiges Bewusstsein für die Geschichte des Wittelsbacher Landes geschaffen werden. Diese Qualitätsverbesserung erstreckt sich jedoch nicht allein auf die kulturelle Bedeutung für die Region. Durch die entsprechende Aufarbeitung des Themas tragen die Wittelsbacher Erinnerungsorte dazu bei, die Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit dem Wittelsbacher Land als Heimat zu vertiefen. Durch ein angemessenes pädagogisches Programm (u.a. Führungen) soll auch für zukünftige Generationen ein Bewusstsein für die Geschichte und Tradition des Wittelsbacher Landes geschaffen werden.

- **Projektmanagement:**

Durch ihre / seine engagierte Tätigkeit kann die Projektmanagerin / der Projektmanager die Bedeutung der Wittelsbacher und der an sie erinnernden Orte den Menschen in der Region nahebringen. Sie / er sensibilisiert die Bevölkerung durch seine Arbeit selbst, durch geschichtsvermittelnde Maßnahmen und durch die sichtbaren Ergebnisse seiner Arbeit. Da Identitätsstiftung nicht zuletzt über Wissen funktioniert, kommt dem Projektmanagement eine zentrale didaktische Funktion zu.

Im Rahmen seiner Tätigkeit sollte die Projektmanagerin / der Projektmanager dazu beitragen, den Burgplatz Oberwittelsbach als Zentralort bayerischer Geschichte erfahrbar zu machen und in seiner Bedeutung als herausragendes Kulturerbe langfristig zu stärken.

Darüber hinaus obliegt es der Projektmanagerin / dem Projektmanager, die Wittelsbacher Erinnerungsorte (Burgplatz, Sisi-Schloss, Wittelsbacher Museum) als touristische Ziele weiter aufzuwerten. Durch sein Engagement soll die neugestaltete Dauerausstellung zu einem Anziehungspunkt für Menschen aus Aichach, dem Wittelsbacher Land und darüber hinaus werden.

Die Projektmanagerin / der Projektmanager sollte als ausgewiesene Fachfrau / ausgewiesener Fachmann der Mittelalterarchäologie das Wittelsbacher Museum in der bayerischen Museumslandschaft vertreten können. Im Kontakt mit Fachleuten wird die überregionale Bedeutung, die das Museum mit seinem Fokus auf die mittelalterliche Burgenarchäologie einnimmt, unterstrichen. Dabei soll sie / er das Wittelsbacher Museum sowohl in der bayerischen Museumswelt als auch im Tourismusbereich positionieren und vernetzen.

b. Bezug zur LES (Beitrag zu Handlungsziel 3.4, aus Entwicklungsziel 3)

3	Steigerung der Qualität und Quantität der Angebote im Bereich Tourismus, Kultur und Freizeit
3.3	Stärkung der regionalen Kultur durch Unterstützung und Vernetzung von kulturellen Veranstaltungen, Projekten und Akteuren bis 2020

c. Beitrag zu weiteren Handlungsfeld- und Entwicklungszielen

1	Nachhaltige Raumentwicklung, insbesondere durch Orts- und regionsspezifische Kulturlandschaftsentwicklung
1.3	Sicherung und nachhaltige Entwicklung der Natur- und Kulturlandschaft bis 2020
2	Energiewende im Wittelsbacher Land
2.1	Steigerung der Energieeffizienz bis 2020
3	Steigerung der Qualität und Quantität der Angebote im Bereich Tourismus, Kultur und Freizeit
3.1	Vernetzung von Angeboten und Akteuren im Tourismus bis 2020
3.2	Ausbau und Qualitätssteigerung der Basisinfrastruktur und der Angebotsstruktur im Tourismus zur besseren Vermarktung von Angeboten und Produkte für unterschiedliche Zielgruppen bis 2020“
3.4	Bekanntmachung und Erlebarmachung der eigenen regionalen Kulturgeschichte für verschiedene Zielgruppen bis 2020
4	Gestaltung eines attraktiven Lebensraums für alle Generationen und Bevölkerungsgruppen
4.4	Gestaltung eines attraktiven Lebensraums für Familien bis 2020

5. Finanzmanagement:

a. Überblick Gesamtkosten

Die voraussichtlichen Gesamtkosten belaufen sich auf brutto 100.00,00 Euro.

b. Finanzierung

Voraussichtliche Finanzierung	In Euro
Stadt Aichach	57.983
LEADER (Maximalhöhe)	42.017
Gesamtkosten brutto ca.	100.000

6. Innovative Aspekte des Projekts:

Für das Projektmanagement wird eine Stelle geschaffen, in deren Rahmen die Projektmanagerin / der Projektmanager sowohl die verschiedenen Teilprojekte als auch frühere bzw. parallellaufende Projekte miteinander verbinden soll. Damit wird es erstmals eine Stelle geben, deren Inhaberin / Inhaber die Themen der Wittelsbacher und ihrer Erinnerungsorte im Landkreis Aichach-Friedberg aufbereitet, verknüpft und für Besucher gezielt vermittelt. Das Projektmanagement trägt mit dazu bei, dass die Wittelsbacher auch über die Landesausstellung hinaus nachhaltig als Teil der regionalen Geschichte und Kultur wahrgenommen werden können.

Der Projektmanagerin / dem Projektmanager obliegt die Einarbeitung interaktiver Elemente und multimedialer Inszenierungen (Archäoskop) im Wittelsbacher Museum. Im Nachgang zur Bayerischen Landesausstellung 2020 soll sie / er digitale Medien, die für die Ausstellung im Aichacher „Feuerhaus“ erarbeitet werden, ins Wittelsbacher Museum integrieren und damit dauerhaft für Besucher zugänglich machen.

Beim Wittelsbacher Themenweg soll die Projektmanagerin / der Projektmanager die Bedeutung des Schlossparkes Unterwittelsbach als englische Gartenanlage in der Öffentlichkeit bewusst und bekannt machen und damit erstmals den Fokus auf einen englischen Garten im Landkreis Aichach-Friedberg richten. In Kooperation und Austausch mit den anderen Projekten der „Gärten der Zeitgeschichte“ erfährt erstmals eine solche Gartenanlage des Wittelsbacher Landes eine spezifische Würdigung.

7. Bezug des Projekts zu den Themen „Umwelt“ und „Klima“:

Im Rahmen der Ausstellung im Wittelsbacher Museum wird es auch um das Grubet, ein frühmittelalterliches Erzabbaugebiet westlich der Stadt Aichach, gehen. Dort wurde Eisenerz im Tagebau abgebaut und verhüttet. Auch 1000 Jahre nach dem Ende des Erzabbaus sind die Spuren in der Landschaft deutlich zu erkennen. Die Projektmanagerin / der Projektmanager soll durch seine Konzeption und seine persönliche Vermittlungsarbeit der Bevölkerung das Zusammenwirken von Ressourcennutzung und ihren Folgen für die Umwelt bzw. Landschaft vermitteln und sie für das Thema sensibilisieren.

Die Projektmanagerin / der Projektmanager hat bei seiner Konzeption die Belange des Umwelt-/Klimaschutzes zu bedenken. Er soll des halb beispielsweise bei Beleuchtung und elektrotechnischer Ausstattung auf Energieeffizienz achten.

In Bezug auf den Themenweg soll die Projektmanagerin / der Projektmanager durch persönliche Vermittlungsarbeit und die Konzeption den Schlosspark und die Idee, Natur und Kultur zusammenzubringen, einer größeren Besucherzahl zugänglich machen. In Hinblick auf die Ursachen und Folgen des Klimawandels kann die Projektmanagerin / der Projektmanager dazu beitragen, anhand des englischen Landschaftsgartens in Unterwittelsbach die Bedeutung von Gärten für das Klima einerseits und die Anpassung von Gärten an ein verändertes Klima andererseits vor Augen zu führen und sie für diesen Themenbereich sensibilisieren.

8. Bezug des Projekts zum Thema „Demografie“:

Durch die Überarbeitung des Ausstellungskonzeptes im Wittelsbacher Museum sollen neue Besucher- und Zielgruppen, vor allem auch die jüngere Generation, für das Thema erschlossen werden. In Konzeption und Umsetzung hat die Projektmanagerin / der Projektmanager dafür Sorge zu tragen, dass durch die multimediale Präsentation und Mitmachstationen ein generationenübergreifender Lern- und Erlebnischarakter generiert wird.

Die Projektmanagerin / der Projektmanager soll einen barrierefreien Zugang zur Ausstellung erarbeiten und umsetzen. Nachdem das Gebäude selbst nicht barrierefrei ausgebaut werden kann, soll er die Barrierefreiheit auf anderem Wege herstellen. Gedacht ist eine visuelle Darstellung der Ausstellung, die via Tablett oder Laptop in einem benachbarten Café besichtigt werden kann. Für Blinde soll es einen Audioguide geben. Daneben soll eine Darstellung in einfacher Sprache von der Projektmanagerin / dem Projektmanager erarbeitet und umgesetzt werden.

Der Wittelsbacher Themenweg soll ein weiteres Ausflugsziel in der Region werden, wo sich v.a. auch Familien mit der regionalen Geschichte und Kultur beschäftigen können. Die Projektmanagerin / der Projektmanager hat dafür Sorge zu tragen, dass durch den Ausbau des Zugangs zum Burgplatz auch Menschen mit eingeschränkter Fitness den Themenweg bzw. Infopfad erreichen können. Darüber hinaus hat sie / er zu prüfen, ob weitere Sitzmöglichkeiten eingerichtet werden können.

9. Bedeutung des Projekts für das LAG-Gebiet:

Die Wittelsbacher gehören aufgrund ihres politischen Einflusses und ihrer langen Regierungszeit zu den bedeutendsten Dynastien der europäischen Geschichte. Nachdem sie in Oberwittelsbach ihren Stammsitz hatten, haben die Wittelsbacher für die Menschen im Landkreis Aichach-Friedberg eine besondere Bedeutung. Nicht ohne Grund nennen sich der Landkreis wie auch die LAG „Wittelsbacher Land“. Die besondere Beziehung zu den Wittelsbachern verleiht dem „Wittelsbacher Land“ einen wichtigen Teil seiner kulturellen Identität. Die dafür grundlegenden Erinnerungsorte sollen als kulturelle Fixpunkte und touristische Ziele erlebbar bleiben. Nur so kann ihre identitätsstiftende Kraft erhalten bleiben.

Durch eine Projektmanagerin / einen Projektmanager werden diese Themen aufbereitet und im Bewusstsein ihrer weitreichenden Bedeutung umgesetzt. Durch ihre / seine Tätigkeit entsteht nicht nur begleitend zur Landesausstellung eine identitätsstiftende bzw. -stärkende Vertiefung, sondern sie gewährleistet auch, dass die Landesausstellung mit ihren Inhalten in den folgenden Jahren und Jahrzehnten für die Menschen im Landkreis Aichach-Friedberg ein wichtiger Bezugspunkt bleiben kann. Die Projektmanagerin / der Projektmanager ist hierbei von zentraler Rolle als Vermittler zwischen historischen Inhalten und den Menschen im Wittelsbacher Land.

Diese Vermittlung geschieht über den direkten und den medialen Kontakt der Projektmanagerin / des Projektmanagers mit der Bevölkerung. Ein wesentliches Vermittlungsinstrument der Projektmanagerin / des Projektmanagers sind die genannten Wittelsbacher Erinnerungsorte. Über das Wittelsbacher Museum und den Themenweg kann sie / er das Thema Wittelsbacher und seine Bedeutung für die Region bewusst und erlebbar machen. Die Bürger in der Region sollen durch die Tätigkeit der Projektmanagerin / des Projektmanagers in die eigene kulturhistorische Vergangenheit eintauchen können.

Durch die Einrichtung eines Fachmuseums kann das historische Stadttor dauerhaft als Ausstellungsort gesichert werden.

Für die Bayerische Landesausstellung 2020 wird mit dem Wittelsbacher Museum den Besuchern ein weiterer Ausstellungsort geboten, der sich mit dem Thema Wittelsbacher beschäftigt. Die Projektmanagerin / der Projektmanager trägt dafür Sorge, dass die Inhalte der Landesausstellung auch nach deren Ende im Wittelsbacher Land thematisiert werden und eine langfristige, positiv besetzte Beziehung der Menschen im Landkreis Aichach-Friedberg zu „ihren“ Wittelsbachern aufgebaut bzw. vertieft werden kann.

10. Einbindung von Bürgern, Vereinen o. ä. in den Projektprozess:

Eine Bürgerbeteiligung wird durch den AK „Tourismus, Kultur und Freizeit“ des Wittelsbacher Landes gegeben. Hier haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, sich über das Projekt zu informieren und Ideen für die Weiterentwicklung des Museums zu entwickeln. In diesem Arbeitskreis „Tourismus, Kultur und Freizeit“ des Wittelsbacher Land-Vereines wird die Projektmanagerin / der Projektmanager mitarbeiten.

Für die Einbindung von Bürgern in den Projektprozess spielt die Projektmanagerin / der Projektmanager eine herausragende Rolle. Sie / er gibt ihre / seine fachwissenschaftlichen Kenntnisse und die im Wittelsbacher Museum und auf dem Wittelsbacher Themenweg dargestellten Inhalte an Kulturmittler weiter. Die Inhalte des Themenweges und des Wittelsbacher Museums spielen bei Themenführungen am Burgplatz und am Sisi-Schloss sowie bei geführten Wanderungen

eine wichtige Rolle. Die Führungen werden von Mitgliedern der IG Stadtführer Aichach übernommen.
Es ist darüber hinaus geplant, im Rahmen der barrierefreien Nutzung des Wittelsbacher Museums einen Audioguide umzusetzen. Diesen soll die Projektmanagerin / der Projektmanager zusammen mit Ehrenamtlichen (Hr. Schmidberger, Laienspielberater des Landkreises) entwickeln und realisieren.

**11. Vernetzung des Projekts in der Region / ggf. überregionale Vernetzung
(Partner, Sektoren, andere Projekte):**

Die Projektmanagerin / der Projektmanager soll eng mit verschiedenen Partnern zusammenarbeiten.
Bzgl. der inhaltlichen Konzeption ist dies das Stadtarchiv Aichach, v.a. in Person von Stadtarchivar Christoph Lang, zugleich Leiter des Stadtmuseums. Daneben wird auch ein Austausch mit dem Heimatverein Aichach e.V. und den ehrenamtlichen Mitarbeitern der Kreisheimatpflege als sinnvoll erachtet.
Bzgl. touristischer Angelegenheiten arbeitet die Projektmanagerin / der Projektmanager eng mit dem Landkreis Aichach-Friedberg und der Regio Augsburg Tourismus GmbH zusammen.
Durch die Mitarbeit im Arbeitskreis „Tourismus, Kultur und Freizeit“ des Wittelsbacher Land-Vereines wird das Wittelsbacher Museum und der Wittelsbacher Themenweg mit der touristischen Infrastruktur vernetzt.
Eine enge Zusammenarbeit erfolgt auch mit dem Haus der Bayerischen Geschichte, das für die Bayerische Landesausstellung verantwortlich zeichnet.

12. Erwartete nachhaltige Wirkung / Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:

Die Projektmanagerin / der Projektmanager soll durch ihre / seine Tätigkeit beitragen, das für die Region wichtige Thema Wittelsbacher erlebbar zu machen und die Nutzung des Stadtores als Ausstellungsort langfristig zu sichern.
Durch die Übernahme von wichtigen Inhalten der Landesausstellung wird die Thematisierung der Wittelsbacher in die Zukunft hinein weitergeführt. Auch dafür hat die Projektmanagerin / der Projektmanager Sorge zu tragen.

13. Stärkung der regionalen Identität durch Einbezug eines regionaltypischen/r Produktes oder Produktionsweise:

Zentrale Aufgabe der Projektmanagerin / des Projektmanagers ist es, die Geschichte der Wittelsbacher in ihrer besonderen Beziehung zum Wittelsbacher Land erlebbarer zu machen. Die Wittelsbacher sind Teil der lokalen und regionalen Kulturgeschichte und namensgebend für das Wittelsbacher Land. Einheimischen wie auswärtigen Besuchern die Zusammenhänge und Verknüpfungen zum Wittelsbacher Land zu vermitteln, kann die regionale Identität stärken und zum positiven Image der Region beitragen.

_____ **Datum**

_____ **Unterschrift Projektträger**